Deutscher Bundestag **Drucksache 15/1614**

15. Wahlperiode 26. 09. 2003

Beschlussempfehlung

des Rechtsausschusses (6. Ausschuss)

Übersicht 4

über die dem Deutschen Bundestag zugeleiteten Streitsachen vor dem Bundesverfassungsgericht

Der Bundestag wolle beschließen,

von einer Äußerung oder einem Verfahrensbeitritt zu den in der anliegenden Übersicht aufgeführten Streitsachen vor dem Bundesverfassungsgericht abzusehen.

Berlin, den 24. September 2003

Der Rechtsausschuss

Andreas Schmidt (Mülheim)
Vorsitzender

Lfd. Nr.	Az. BVerfG	Art	
15/34	1 BvR 1730/02	Verfassungs-beschwerde	des Herrn M. M., Meckenbeuren gegen: a) den Beschluss des Oberlandesgerichts Stuttgart vom 8. August 2002 – 2 Ss 293/2002 –, b) das Urteil des Amtsgerichts Tettnang vom 18. April 2002 – 7 OWi 32 Js 17976/2001 – AK 1344/2001 –, c) den Bußgeldbescheid des Landratsamts Bodenseekreis vom 10. September 2001 – 505.21.926589.6 – betr.: Verletzung des Beschwerdeführers in seinen Grundrechten aus Artikel 3 Abs. 1 und 3 und Artikel 12 Abs. 1 GG durch die Notwendigkeit der Eintragung in die Handwerksrolle für die Ausübung des Zimmererhandwerks, die für EU-Ausländer nicht besteht
15/35	2 BvR 1392/02	Verfassungs-beschwerde	des Herrn H.-P. M., Werl gegen: a) den Beschluss des Oberlandesgerichts Koblenz vom 14. November 2002 – 1 Ws 775/02 –, b) den Beschluss des Oberlandesgerichts Koblenz vom 24. Oktober 2002 – 1 Ws 775/02 –, c) den Beschluss des Landgerichts Koblenz vom 17. September 2002 – 102 Js 6762/86-1 KLs –, d) den Beschluss des Landgerichts Koblenz vom 2. August 2002 – 102 Js 6762/86-1 KLs –, e) den Beschluss des Landgerichts Koblenz vom 19. Juni 2002 – 102 Js 6762/86-1 KLs – betr.: Verletzung des Beschwerdeführers in seinen Grundrechten aus den Artikeln 1, 2, 3, 19 und 103 GG durch die Verpflichtung zur Erstattung der Kosten für Pflichtgutachten im Maßregelvollstreckungsverfahren
15/36	2 BvR 796/02	Verfassungs-beschwerde	des Herrn K. B., Diez gegen: a) den Beschluss des Oberlandesgerichts Koblenz vom 22. Juli 2002 – 2 Ws 308/02 –, b) den Beschluss des Oberlandesgerichts Koblenz vom 8. Juli 2002 – 2 Ws 308/02 –, c) den Beschluss des Oberlandesgerichts Koblenz vom 22. April 2002 – 2 Ws 308/02 –, d) den Beschluss des Landgerichts Koblenz vom 29. Januar 2002 – 7 StVK 583/98 –, e) mittelbar gegen § 57a Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 in Verbindung mit § 57 Abs. 1 Nr. 2 StGB betr.: Verletzung des Beschwerdeführers in seinen Grundrechten aus Artikel 1 Abs. 1, Artikel 2 Abs. 2 S. 2 in Verbindung mit Artikel 20 Abs. 3, Artikel 3 Abs. 1, Artikel 19 Abs. 4, Artikel 103 Abs. 1 und 2 und Artikel 104 Abs. 1 GG durch mehrere Rechtsfehler von verfassungsrechtlicher Bedeutung in der Beschwerdeentscheidung sowie durch die überlange Dauer des Ausgangsverfahrens

Lfd. Nr.	Az. BVerfG	Art	
15/37	2 BvR 578/02	Verfassungs-beschwerde	des Herrn D. W., Aachen gegen: a) den Beschluss des Oberlandesgerichts Hamm vom 23. April 2002 – 1 Ws (L) 5/02 –, b) den Beschluss des Landgerichts Düsseldorf vom 20. Februar 2002 – StVK 202/00 K (72) – betr.: Verletzung des Beschwerdeführers in seinen Grundrechten aus Artikel 1 Abs. 1 und Artikel 2 Abs. 2 Satz 1 GG sowie aus dem Verhältnismäßigkeitsgrundsatz durch die Ablehnung der bedingten Entlassung nach § 57a StGB
15/38	2 BvR 879/03	Verfassungs-beschwerde	des peruanischen Staatsangehörigen G. S. B.-O., München über: 1. Zulässigkeitserklärung der Auslieferung des Beschwerdeführers nach Peru 2. Anordnung der Auslieferungshaft gemäß dem Auslieferungshaftbefehl des OLG München vom 22. 07. 2002, AZ: OLG Ausl. 144/02 (49/02) betr.: Verletzung des Beschwerdeführers in seinen Grundrechten aus Artikel 2 Abs. 2 S. 2, Artikel 2 Abs. 1 i. V. m. Artikel 20 Abs. 3, Artikel 6 und Artikel 101 Abs. 1 S. 2 GG durch die bevorstehende Auslieferung bzw. Fortdauer der Auslieferungshaft unter Verstoß gegen Zulässigkeitsvoraussetzungen nach dem Gesetz über die internationale Rechtshilfe in Strafsachen
15/39	1 BvR 905/00	Verfassungs-beschwerde	1. der K. H. Spedition OHG, Remscheid 2. der K.-H. K. Internationale Spedition, Wiemersdorf 3. der E. M. GmbH Internationale Spedition, Langenbach 4. der K. N. GmbH, Spedition und Baustoffrecycling, Altenberg 5. der A. M. Spedition, Freilassing gegen §§ 2, 25, 25a MinöStG in der Fassung des Gesetzes zum Einstieg in die ökologische Steuerreform vom 24. März 1999 (BGBl. I S. 378) und des Gesetzes zur Fortführung der ökologischen Steuerreform vom 16. Dezember 1999 (BGBl. I S. 2432) betr.: Erstreckung der ursprünglichen Verfassungsbeschwerde (siehe 14/73 in Übersicht 6 auf Bundestagsdrucksache 14/4355) auf die Fassung der §§ 2, 25 und 25a MinöStG, die diese durch Artikel 1 Nr. 1, 4 und 5 des Gesetzes über die Fortentwicklung der ökologischen Steuerreform vom 23. Dezember 2002 (BGBl. I S. 4602) erhalten hat

Lfd. Nr.	Az. BVerfG	Art	
15/40	1 BvR 82/03	Verfassungsbeschwerde	des Herrn H. H., Stuttgart gegen: a) das Urteil des Landesberufsgerichts für Architekten in Stuttgart vom 24. Oktober 2002 – LBG 1/02 –, b) das Urteil des Berufsgerichts für Architekten in Stuttgart vom 6. Dezember 2001 – BG 43/01 – betr.: Verletzung des Beschwerdeführers in seinem Grundrecht aus Artikel 12 Abs. 1 GG durch die Sanktionierung der Beteiligung des Architekten an einem Wettbewerb, der weder den Grundsätzen der GWR 1995 folgt noch nach den Mindestsätzen der HOAI vergütet wurde
15/41	2 BvR 497/03	Verfassungsbeschwerde	des Herrn C. V., Berlin gegen: 1. a) den Beschluss des Kammergerichts vom 2. Juni 2003 – 5 Ws 257/03 –, b) den Beschluss des Landgerichts Berlin vom 17. April 2003 – 502 Qs 109/02 –, c) den Beschluss des Landgerichts Berlin vom 7. April 2003 – 502 Qs 109/02 –, d) den Beschluss des Amtsgerichts Tiergarten vom 6. Februar 2003 – 353 Gs 605/03 – 2. a) den Beschluss des Kammergerichts vom 23. April 2003 – 5 Ws 82/02 –, b) den Beschluss des Kammergerichts vom 3. März 2003 – 5 Ws 82/02 –, c) den Beschluss des Landgerichts Berlin vom 21. Januar 2003 – 502 Qs 109/02 –, d) den Beschluss des Landgerichts Berlin vom 6. Dezember 2002 – 502 Qs 109/02 –, e) den Beschluss des Landgerichts Berlin vom 6. November 2002 – 502 Qs 109/02 –, f) den Beschluss des Amtsgerichts Tiergarten vom 26. August 2002 – 353 GS 4471/02 – und Antrag auf Wiedereinsetzung in den vorigen Stand betr.: Verletzung des Beschwerdeführers in seinen Grundrechten aus Artikel 12 Abs. 1, Artikel 13 Abs. 1 und 2, Artikel 101 Abs. 1 S. 2 und Artikel 103 Abs. 1 i. V. m. Artikel 19 Abs. 4 GG durch eine Durchsuchung seiner Privat- und Kanzleiräume sowie durch das Kopieren einer Festplatte, die sich in den Kanzleiräumen des Rechtsanwalts befand

Lfd. Nr.	Az. BVerfG	Art	
15/42	2 BvR 1198/03	Verfassungs-beschwerde	der B. AG, Gütersloh gegen: a) den Beschluss des Oberlandesgerichts Düsseldorf vom 11. Juli 2003 – I-3 VA 6/03 –, b) die Entscheidung der Präsidentin des Oberlandesgerichts Düsseldorf vom 20. März 2003 – 934 E 1 – 7.263/03 – betr.: Verletzung der Beschwerdeführerin in ihren Grundrechten aus Artikel 14 Abs. 1 und Artikel 12 Abs. 1 GG durch die Anordnung der Zustellung einer in den Vereinigten Staaten erhobenen Schadensersatzklage entgegen Artikel 13 Abs. 1 der Haager Konvention über die Zustellung von gerichtlichen und außergerichtlichen Schriftstücken (HZÜ)
15/43	2 BvE 1/03	Antrag	Verfahren über den Antrag festzustellen, dass die Bundesregierung dadurch, dass sie es unterlassen hat, für den Einsatz deutscher Soldaten bei Maßnahmen der Luftüberwachung zum Schutz der Türkei nach Maßgabe des NATO-Beschlusses vom 19. Februar 2003 die Zustimmung des Bundestages einzuholen, Rechte des Bundestages verletzt hat Antragstellerin: Fraktion der FDP im Deutschen Bundestag, vertreten durch den Vorsitzenden, Dr. Wolfgang Gerhardt, MdB, Platz der Republik 1, 11011 Berlin
15/44	2 BvR 383/03	Verfassungs-beschwerde	der Christlich Demokratischen Union Deutschlands, Bundesverband, vertreten durch die Bundesvorsitzende Dr. Angela Merkel, Berlin gegen: a) den Beschluss des Bundesverwaltungsgerichts vom 4. Februar 2003 – BverwG 6 B 68.02 –, b) das Urteil des Oberverwaltungsgerichts Berlin vom 12. Juni 2002 – OVG 3 B 2.01 –, c) mittelbar gegen § 19 Abs. 4 Satz 3 Parteiengesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Januar 1994 (BGBl. I S. 149) – betr.: Verletzung der Beschwerdeführerin in ihren Grundrechten aus Artikel 2 Abs. 1 i. V. m. Artikel 20 Abs. 3 und aus Artikel 3 Abs. 1 i. V. m. Artikel 21 GG durch eine Auslegung von § 19 Abs. 4 PartG, die die verfassungsrechtlichen Grenzen der Rechtsfortbildung überschreitet
15/45	1 BvR 2320/98	Verfassungs-beschwerde	des Herrn R. N., Kerpen gegen das Urteil des Bundessozialgerichts vom 21. Oktober 1998 – B 9 Vg 1/97 R – betr.: Verletzung des Beschwerdeführers in seinem Grundrecht aus Artikel 6 Abs. 1 GG durch die Auslegung von § 1 Abs. 8 OEG i. V. m. § 45 Abs. 2 Nr. 2 BVG im Sinne des § 2 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 BKGG (Begriff des Pflegekindes bei Gewährung von Waisenrente)

Lfd. Nr.	Az. BVerfG	Art	
15/46	1 BvR 2057/02	Verfassungs-beschwerde	1. des Herrn C. B., Wettringen 2. der egga-Landei GmbH, Lohne 3. der Sachsen Ei GmbH, Taucha gegen: a) § 13 Abs. 1 in Verbindung mit § 13 Abs. 2 bis 9 Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung vom 25. Oktober 2001 (BGBl. I S. 2758), eingefügt durch die Erste Verordnung zur Änderung der Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung vom 28. Februar 2002 (BGBl. I S. 1026) und das darin ausgesprochene generelle Käfighaltungsverbot b) § 17 Abs. 4 Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung vom 25. Oktober 2001 (BGBl. I S. 2758), eingefügt durch die Erste Verordnung zur Änderung der Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung vom 28. Februar 2002 (BGBl. I S. 1026) und die darin vorgesehene Übergangsfrist bis zum 31. Dezember 2006 c) § 17 Abs. 5 Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung vom 25. Oktober 2001 (BGBl. I S. 2758), eingefügt durch die Erste Verordnung zur Änderung der Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung vom 28. Februar 2002 (BGBl. I S. 1026) und die darin vorgesehene Übergangsfrist bis zum 31. Dezember 2002 betr.: Verletzung der Beschwerdeführer in ihren Grundrechten aus Artikel 12 Abs. 1, Artikel 14 Abs. 1 und Artikel 3 Abs. 1 GG durch das Verbot der bisher zulässigen Käfighaltung von Legehennen durch die entsprechenden Vorschriften der Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung

Lfd. Nr.	Az. BVerfG	Art	
15/47	1 BvR 529/03	Verfassungs-beschwerde	1. des Herrn K. M., Billerbeck 2. der Deutschen Frühstücksei GmbH, Neuenkirchen-Vörden 3. des Herrn K. W., Ankum gegen: a) § 13 Abs. 1 i. V. m. § 13 Abs. 2 bis 9 Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung vom 25. Oktober 2001 (BGBl. I S. 2758), eingefügt durch die Erste Verordnung zur Änderung der Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung vom 28. Februar 2002 (BGBl. I S. 1026) und das darin enthaltene Verbot der Käfighaltung von Legehennen, einschließlich der Haltung in ausgestalteten Käfigen b) § 17 Abs. 3 Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung vom 25. Oktober 2001 (BGBl. I S. 2758), eingefügt durch die Erste Verordnung zur Änderung der Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung vom 28. Februar 2002 (BGBl. I S. 1026), wonach eine Haltung in ausgestalteten Käfigen nur bis zum 31. Dezember 2011 zulässig ist c) § 17 Abs. 4 Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung vom 25. Oktober 2001 (BGBl. I S. 2758), eingefügt durch die Erste Verordnung zur Änderung der Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung vom 28. Februar 2002 (BGBl. I S. 1026) und die darin vorgesehene Übergangsfrist bis zum 31. Dezember 2006 d) § 17 Abs. 5 Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung vom 25. Oktober 2001 (BGBl. I S. 2758), eingefügt durch die Erste Verordnung zur Änderung der Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung vom 28. Februar 2002 (BGBl. I S. 1026) und die darin vorgesehene Übergangsfrist bis zum 31. Dezember 2002 betr.: Verletzung der Beschwerdeführer in ihren Grundrechten aus Artikel 12 Abs. 1, Artikel 14 Abs. 1 und Artikel 3 Abs. 1 GG durch das Verbot der bisher zulässigen Käfighaltung von Legehennen durch die entsprechenden Vorschriften der Tierschutz-Nutztierhaltungsordnung



Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co., Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 13 20, 53003 Bonn, Telefon (02 28) 3 82 08 40, Telefax (02 28) 3 82 08 44
ISSN 0722-8333